

Baroque ... Classique 4

Johann Sebastian Bach Johannespassion

Sonntag
15. März 2020
18:00



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Baroque ... Classique 4

Johann Sebastian Bach

Johannespassion

Hana Blažíková *Sopran*

Damien Guillon *Alt*

James Gilchrist *Tenor (Evangelist)*

Zachary Wilder *Tenor*

Christian Immler *Bass (Jesus)*

Bach Collegium Japan

Masaaki Suzuki *Dirigent*

Sonntag

15. März 2020

18:00

Pause gegen 18:40

Ende gegen 20:30

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Johannespassion BWV 245 (1724)

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Text eines unbekanntes Dichters, teils mit Anlehnung

an Dichtungen von Barthold Heinrich Brockes,

Christian Heinrich Postel, Christian Weise und Salomo Franck

DER TEXT DER JOHANNESPASSION

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Johannespassion BWV 245 (1724)

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Text eines unbekanntes Dichters, teils mit Anlehnung an Dichtungen von Barthold Heinrich Brockes, Christian Heinrich Postel, Christian Weise und Salomo Franck

Erster Teil

1. Coro

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
In allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
Dass du, der wahre Gottessohn,
Zu aller Zeit,
Auch in der größten Niedrigkeit,
Verherrlicht worden bist!

2a. Recitativo

Evangelist

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie antworteten ihm:

2b. Coro

Jesum von Nazareth.

2c. Recitativo

Evangelist

Jesus spricht zu ihnen:

Jesus

Ich bin's.

Evangelist

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie aber sprachen:

2d. Coro

Jesum von Nazareth.

2e. Recitativo

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

3. Choral

O große Lieb, o Lieb ohn' alle Maße,
Die dich gebracht auf diese Marterstraße
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
Und du musst leiden.

4. Recitativo

Evangelist

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. Choral

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
Auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
Gehorsam sein in Lieb und Leid;
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut!

6. Recitativo

Evangelist

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphass Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphass, der den Jüden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. Aria (Alt)

Von den Stricken meiner Sünden
Mich zu entbinden,
Wird mein Heil gebunden.
 Mich von allen Lasterbeulen
 Völlig zu heilen,
 Lässt er sich verwunden.

8. Recitativo

Evangelist

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

9. Aria (Sopran)

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten
Und lasse dich nicht,
Mein Leben, mein Licht.
 Befördre den Lauf
 Und höre nicht auf,
 Selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

10. Recitativo

Evangelist

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Ancilla (Sopran)

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist

Er sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Jüden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Evangelist

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

Servus

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist

Jesus aber antwortete:

Jesus

Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

11. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder,
Von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
Die sich wie Körnlein finden
Des Sandes an dem Meer,
Die haben dir erreget
Das Elend, das dich schläget,
Und das betrübte Marterheer.

12a. Recitativo

Evangelist

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. Coro

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. Recitativo

Evangelist

Er leugnete aber und sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Servus

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

Evangelist

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähe der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13. Aria (Tenor)

Ach, mein Sinn,
Wo willst du endlich hin,
Wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
Oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
Und im Herzen
Stehn die Schmerzen
Meiner Missetat,
Weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. Choral

Petrus, der nicht denkt zurück,
Seinen Gott verneinet,
Der doch auf ein' ernsten Blick
Bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
Wenn ich nicht will büßen;
Wenn ich Böses hab getan,
Rühre mein Gewissen!

Zweiter Teil

15. Choral

Christus, der uns selig macht,
Kein Bös' hat begangen,
Der ward für uns in der Nacht
Als ein Dieb gefangen,
Geführt für gottlose Leut
Und fälschlich verklaget,
Verlacht, verhöhnt und verspeit,
Wie denn die Schrift saget.

16a. Recitativo

Evangelist

Da führten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Pilatus

Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. Coro

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. Recitativo

Evangelist

Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz!

Evangelist

Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. Coro

Wir dürfen niemand töten.

16e. Recitativo

Evangelist

Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

Pilatus

Bist du der Jüden König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt.

Evangelist

Pilatus antwortete:

Pilatus

Bin ich ein Jüde? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Jüden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. Choral

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
Wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
Was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
Womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
Im Werk erstatten?

18a. Recitativo

Evangelist

Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

So bist du dennoch ein König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen,
dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine
Stimme.

Evangelist

Spricht Pilatus zu ihm:

Pilatus

Was ist Wahrheit?

Evangelist

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

Pilatus

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König losgebe?

Evangelist

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. Coro

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. Recitativo

Evangelist

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. Arioso (Bass)

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,
Mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen
Dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
Wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
Die Himmelsschlüsselblumen blühn!
Du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen
Drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

20. Aria (Tenor)

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
In allen Stücken
Dem Himmel gleiche geht,
Daran, nachdem die Wasserwogen
Von unsrer Sündflut sich verzogen,
Der allerschönste Regenbogen
Als Gottes Gnadenzeichen steht!

21a. Recitativo

Evangelist

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

21b. Coro

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. Recitativo

Evangelist

Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

Pilatus

Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schriean sie und sprachen:

21d. Coro

Kreuzige, kreuzige!

21e. Recitativo

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!

Evangelist

Die Jüden antworteten ihm:

21f. Coro

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. Recitativo

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus

Von wannen bist du?

Evangelist

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

Evangelist

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. Choral

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
Muss uns die Freiheit kommen;
Dein Kerker ist der Gnadenthron,
Die Freistatt aller Frommen;
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
Müsst unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. Recitativo

Evangelist

Die Jüden aber schrieten und sprachen:

23b. Coro

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. Recitativo

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

Pilatus

Sehet, das ist euer König!

Evangelist

Sie schrieen aber:

23d. Coro

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. Recitativo

Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist

Die Hohenpriester antworteten:

23f. Coro

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. Recitativo

Evangelist

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

24. Aria (Bass) e Coro

Eilt, ihr angefochten Seelen,
Geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt – Wohin? – nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
Flieht – Wohin? – zum Kreuzeshügel,
Eure Wohlfahrt blüht allda!

25a. Recitativo

Evangelist

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: »Jesus von Nazareth, der Jüden König«. Diese Überschrift lasen viel Jüden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

25b. Coro

Schreibe nicht: der Jüden König, sondern dass er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

25c. Recitativo

Evangelist

Pilatus antwortet:

Pilatus

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. Choral

In meines Herzens Grunde
Dein Nam und Kreuz allein
Funkelt all Zeit und Stunde,
Drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
Zu Trost in meiner Not,
Wie du, Herr Christ, so milde
Dich hast geblut' zu Tod!

27a. Recitativo

Evangelist

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknecchte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. Coro

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

27c. Recitativo

Evangelist

Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen.« Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist

Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus

Siehe, das ist deine Mutter!

28. Choral

Er nahm alles wohl in acht
In der letzten Stunde,
Seine Mutter noch bedacht,
Setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
Stirb darauf ohn alles Leid,
Und dich nicht betrübe!

29. Recitativo

Evangelist

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus

Mich dürstet!

Evangelist

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus

Es ist vollbracht!

30. Aria (Alt)

Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
Lässt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
Und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

31. Recitativo

Evangelist

Und neiget das Haupt und verschied.

32. Aria (Bass) e Coro

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,
Jesu, der du warest tot,
Da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
Und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
Lebest nun ohn Ende,
Bin ich vom Sterben frei gemacht?
In der letzten Todesnot
Nirgend mich hinwende
Kann ich durch deine Pein und Sterben
Das Himmelreich ererben?
Ist aller Welt Erlösung da?
Als zu dir, der mich versüht,
O du lieber Herre!
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
Gib mir nur, was du verdient,
Doch neigest du das Haupt
Und sprichst stillschweigend: ja.
Mehr ich nicht begehre!

33. Recitativo

Evangelist

und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. Arioso (Tenor)

Mein Herz, in dem die ganze Welt
Bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
Die Sonne sich in Trauer kleidet,
Der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
Die Erde bebt, die Gräber spalten,
Weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
Was willst du deines Ortes tun?

35. Aria (Sopran)

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
Dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:
Dein Jesus ist tot!

36. Recitativo

Evangelist

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: »Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen«. Und abermal spricht eine andere Schrift: »Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben«.

37. Choral

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
Durch dein bitter Leiden,
Dass wir dir stets untertan
All Untugend meiden,
Deinen Tod und sein Ursach
Fruchtbarlich bedenken,
Dafür, wiewohl arm und schwach,
Dir Dankopfer schenken!

38. Recitativo

Evangelist

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleyet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. Coro

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
Die ich nun weiter nicht beweine,
Ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!
Das Grab, so euch bestimmt ist
Und ferner keine Not umschließt,
Macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

40. Choral

Ach Herr, lass dein lieb Engelein
Am letzten End die Seele mein
In Abrahams Schoß tragen,
Den Leib in seim Schlafkämmerlein
Gar sanft ohn einge Qual und Pein
Ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
Dass meine Augen sehen dich
In aller Freud, o Gottes Sohn,
Mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
Ich will dich preisen ewiglich!

Johann Sebastian Bach – Johannespassion BWV 245

Die Leidensgeschichte Christi nach dem Bericht der Evangelisten mehrstimmig zu vertonen, ist eine Praxis, die bis ins späte 15. Jahrhundert zurückreicht und zumal in Italien und Deutschland verbreitet war. Die Mehrstimmigkeit beschränkte sich zunächst auf wenige Chorsätze, die in den solistischen Vortrag des Erzähltextes eingefügt wurden. Dieser ursprünglich aus der römisch-katholischen Liturgie entwickelte Typus der Passion wurde im 16. Jahrhundert auch in die protestantische Sakralmusik übernommen. Johann Walter, ein Freund Martin Luthers, komponierte um 1550 deutsche Passionen nach dem Matthäus- und Johannesevangelium im Wechsel von unbegleiteten Rezitativen und einfachen Chören, die für das folgende Jahrhundert, bis hin zu Heinrich Schütz, als Vorbild verbindlich blieben. Erst im späteren 17. Jahrhundert bürgerte sich auch in Deutschland die Form der »oratorischen Passion« ein, die dem Modell des italienischen Oratoriums entsprach und neben Arien und Rezitativen auch selbständige Instrumentalsätze miteinbezog.

Ein deutlicher Qualitätssprung vollzog sich im frühen 18. Jahrhundert, als die Passionsvertonung immer stärker aus ihrer liturgischen Bindung herausgelöst und theatralischen Formen, dem weltlichen Oratorium und der Oper angenähert wurde. Man ersetzte den Bibeltext weitgehend durch frei erfundene Verse, die mit starker Gefühlsbetonung die Charaktere und Begebenheiten des Passionsdramas beschrieben. Diesen oratorisch-theatralischen Typus verkörperte wohl am reinsten Reinhard Keisers *Der blutige und sterbende Jesus*, auf einen Text von Christian Friedrich Hunold. Neben den biblischen Personen figurieren hier auch symbolische Charaktere wie die Tochter Zion, die später in Bachs Matthäuspassion wiederkehrt. Noch berühmter aber wurde eine andere Passionsdichtung der Zeit: das von dem Hamburger Ratsherrn Barthold Heinrich Brockes verfasste Buch *Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus*, das sich eng an den biblischen Wortlaut anlehnt und Choralstrophen in den Text einfügt. Dieses Libretto haben viele namhafte Komponisten – darunter Keiser, Händel, Telemann, Mattheson und

Stölzel – vertont, und auch Bach hat daraus Texte in seine Johannespassion integriert.

Wann die Johannespassion entstanden ist, lässt sich nicht mit Sicherheit nachweisen. Der bedeutendste Bach-Forscher des 19. Jahrhunderts, Philipp Spitta, vermutete, dass Bach die Komposition noch in Köthen in Angriff nahm, »und zwar als er beschlossen hatte, sich um das Thomascantorat zu bewerben, und voraussetzte, er werde die Stelle erhalten. Seine Bewerbung erfolgte am Ausgange des Jahres 1722. Er berechnete wohl, dass er am Charfreitag 1723 schon zu Leipzig im Amte sein werde, und wollte für diesen Fall gerüstet sein. Die Composition würde demnach größtenteils in die ersten Monate des Jahres 1723 fallen. Wie wir wissen, verzögerte sich aber Bachs Berufung bis in den Mai, er konnte nun also sein Werk erst zum Charfreitage 1724 gebrauchen.« Andere Musikologen vertraten die These, Bach habe die Johannespassion schon am Karfreitag 1723, also etwa einen Monat vor seiner Wahl, in der Thomaskirche aufgeführt, um dem Rat der Stadt Leipzig gefällig zu sein und seiner Bewerbung größeren Nachdruck zu verleihen. Nach jüngeren Forschungen sollen einzelne Sätze der Passion schon auf Bachs Weimarer Zeit (1708–17) zurückgehen. Die nachweislich erste Aufführung aber fand am 7. April 1724 statt, und da Bach das Werk für spätere Aufführungen in Leipzig (1725, 1732 und 1749) immer wieder revidierte, sind zahlreiche Passagen dieser Passionsmusik in mehreren Lesarten, mitunter sogar in ganz unterschiedlichen Sätzen erhalten.

Anders als die meisten seiner Zeitgenossen orientierte Bach sich stärker am historischen Typus der Oratorienpassion und gab dem Bibeltext gegenüber der freien Nachdichtung den Vorzug. Was später in der Matthäuspassion (1729) und im Weihnachtsoratorium (1734) als charakteristisches Gefüge der Textanordnung und kompositorischen Gliederung so deutlich hervortritt, ist bereits in der Johannespassion modellhaft vorgebildet. Der Text ist größtenteils dem 18. und 19. Kapitel des Johannesevangeliums entnommen. Kurze Einschübe aus dem Matthäusevangelium (Kap. 26 und 27) geben der bei Johannes relativ knapp gehaltenen Schilderung Präzision und Farbe im Detail. Der Evangelist, ein Tenor, erzählt in Continuo-begleiteten Rezitativen das

Geschehen von der Gefangennahme Christi bis hin zu seinem Begräbnis. Innerhalb dieser Berichterstattung sind die Äußerungen einzelner Beteiligten (Jesus, Petrus, Pilatus, Magd, Diener) den Solisten zugewiesen, die der Volksmenge (Jünger, Hohepriester, Kriegsknechte, Juden) dem Chor. Eingeschobene Arien und Ariosi verdeutlichen die Reaktionen des Individuums – der betrachtenden, mitfühlenden Seele – auf die geschilderten Ereignisse, und in den Chorälen spiegeln sich die Empfindungen der gläubigen Gemeinde. Wer die Auswahl der Bibelworte und Choräle besorgte, ist nicht bekannt, doch hat Bach höchstwahrscheinlich selbst an der Zusammenstellung mitgewirkt. Er ist möglicherweise auch der Verfasser der Arientexte, die sich teilweise eng an das erwähnte Libretto von Brockes anlehnen. Weitere Textvorlagen stammen aus Christian Weises *Der weinende Petrus* (1675) und aus Christian Heinrich Postels *Johannespassion* (um 1695), die Händel bereits als Neunzehnjähriger vertont hatte. Gewisse Übereinstimmungen zwischen beiden Werken lassen vermuten, dass Bach die Händelsche Partitur kannte.

Bachs *Johannespassion* umfasst zwei Hauptabschnitte, von denen der erste – von der Gefangennahme bis zur Verleugnung durch Petrus – im Passionsgottesdienst vor der Predigt erklingen, der zweite – von der Gerichtsszene bis zum Begräbnis – ihr folgen sollte. Auffällig ist die wiederholte Verwendung der gleichen Musik für verschiedene kurze Volkschöre, die von frühen Bach-Biographen als Einfallslosigkeit getadelt, von späteren als sinnvolle architektonische Gliederung gepriesen wurde. Sie ist äußeres Indiz für eine stets latente, mitunter streng durchgeführte Symmetrie, die sich in der musikalischen Anlage des zweiten Teils besonders deutlich artikuliert. »Der Neigung zu symmetrischer Formgestaltung gesellt sich«, wie Karl Geiringer in seiner Bach-Monographie ausführt, »unerschöpfliche harmonische Phantasie in den Chorälen und stärkste Ausdrucksgewalt hinzu. Die Chöre der Juden sind voll wilder Leidenschaft; man gewinnt den Eindruck einer unheimlichen, entfesselten Menschenmenge. Ähnlichen Charakter zeigen die dramatischen Rezitative. Wie erschütternd ist etwa das Rezitativ, das Petri Tränen schildert, nachdem er den Herrn verleugnet hat [Nr. 12c], und die sich anschließende fis-Moll-Arie, welche die Wirrnis und Verzweiflung im menschlichen Herzen in Töne fasst. Im ganzen

zählen die großen Arien zu den eindrucksvollsten Teilen der Partitur. Besonders dramatisch ist die Bassarie [Nr. 24], in der erregte Ausrufe des Chors immer wieder die Äußerungen des Solisten unterbrechen. Ein Gegenstück dazu ist [Nr. 32], wo der Bass sich dem Chor zugesellt, der einen einfach harmonisierten Choral anstimmt. Die Choräle, meist in schlichter vierstimmiger Bearbeitung, spielen eine wichtige Rolle in der Partitur und führen ein Element von Wärme und Innigkeit ein, das sonst nicht oft in dem Werk anzutreffen ist. Es ist bezeichnend, dass beide Teile der Johannespassion mit Choralharmonisierungen enden.«

Monika Lichtenfeld



Hana Blažíková

Sopran

Die Sopranistin Hana Blažíková wurde in Prag geboren. 2002 schloss sie dort ihr Studium am Konservatorium in der Klasse von Jiří Kotouč ab. Anschließend studierte sie bei Poppy Holden, Peter Kooij, Monika Mauch und Howard Crook. Heute genießt Hana Blažíková große Anerkennung als Spezialistin für Barock-, Renaissance- und mittelalterliche Musik und tritt mit Ensembles auf wie dem Collegium Vocale Gent, dem Bach Collegium Japan, Sette Voci, dem Amsterdam Baroque Orchestra, L'Arpeggiata, Gli Angeli Genève, dem Orchestra del Teatro La Fenice, De Nederlandse Bachvereniging, dem Tafelmusik Baroque Orchestra, dem Collegium 1704, dem Collegium Marianum, Musica Florea und L'Armonia Sonora. Sie arbeitet regelmäßig mit dem Cornettspieler Bruce Dickey zusammen, mit dem sie die CD *Breath-taking* aufgenommen hat. Ihre Konzerttätigkeit hat sie zu vielen wichtigen Festivals geführt, darunter das Edinburgh International Festival, die Salzburger Festspiele, das Festival für Alte Musik in Utrecht, die Tage Alter Musik Regensburg, Resonanzen Wien, das Festival de Sablé, das Festival de la Chaise-Dieu, das Hong Kong Arts Festival, das Festival Chopin i jego Europa, das Bachfest Leipzig, Concentus Moraviae, die Summer Festivities of Early Music und das Festival de Saintes. 2017 trat Hana Blažíková in den drei Opern Monteverdis unter der Leitung von Sir John Eliot Gardiner in ganz Europa und in den USA auf. 2010 und 2013 nahm sie an einer Welttournee mit der Matthäuspassion unter der Leitung von Philippe Herreweghe teil und debütierte 2011 in der Carnegie Hall mit Masaaki Suzukis Bach Collegium Japan. Hana Blažíková spielt auch gotische und romanische Harfe. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Tiburtina Ensembles, das sich auf gregorianischen Gesang und frühmittelalterliche Polyphonie spezialisiert hat.

Bei uns war Hana Blažíková zuletzt im März 2017 zu hören.

Damien Guillon

Alt

Der Countertenor Damien Guillon absolvierte seine Gesangsausbildung am Centre de musique baroque de Versailles. Dort studierte er auch Cembalo und Orgel und vertiefte seine Forschungen zur Interpretation Alter Musik bei Lehrern wie Howard Crook, Jérôme Correas, Alain Buet und Noelle Barker. Er schloss sein Studium an der Schola Cantorum Basiliensis bei Andreas Scholl ab. Regelmäßig wird er von renommierten Dirigentinnen und Dirigenten eingeladen, darunter William Christie, Vincent Dumestre, Emmanuelle Haïm, Bernard Labadie, Jean-Claude Malgoire, Paul McCreech, Hervé Niquet, François-Xavier Roth, Christophe Rousset, Jordi Savall, Masaaki Suzuki und Philippe Herreweghe. Damien Guillons breites Repertoire reicht von Liedern und Oden der englischen Renaissance über bedeutende italienische Barock-Oratorien und -Opern bis hin zu den deutschen geistlichen Werken. Er nahm an mehreren Opernproduktionen mit Werken von Händel, Monteverdi und Landi teil und trat mit Les Violons du Roy in der Carnegie Hall in New York auf und mit der New World Symphony in Miami sowie in der Tokyo Opera City Concert Hall. Mit dem Bach Collegium Japan war er in Kobe und Sapporo zu Gast. Als Teil seines Ensembles Banquet Céleste war er in Frankreich und China zu hören sowie in Barcelona und Versailles, mit der Accademia Bizantina unter der Leitung von Ottavio Dantone zuletzt bei den Tagen Alter Musik in Herne. In Deutschland sang er mit dem hr-Sinfonieorchester, dem Gewandhausorchester Leipzig oder der Sächsischen Staatskapelle Dresden sowie in Amsterdam mit dem Concertgebouworkest.



In der Kölner Philharmonie gastierte er zuletzt im März 2018.



James Gilchrist

Tenor (Evangelist)

James Gilchrist begann sein Berufsleben als Arzt und wandte sich erst 1996 einer Karriere als Sänger zu. Sein umfangreiches Konzertrepertoire hat ihn in die großen Konzertsäle auf der ganzen Welt geführt mit Auftritten unter Dirigenten wie Sir John Eliot Gardiner, Sir Roger Norrington, Bernard Labadie, Harry Christophers, Masaaki Suzuki und Richard Hickox. Als Kenner der

englischen Musik hat er Benjamin Britten's *Church Parables* in St. Petersburg, London und beim Aldeburgh Festival aufgeführt, Britten's Liederzyklus *Nocturne* mit dem NHK Symphony Orchestra in Tokio und das *War Requiem* mit dem San Francisco Symphony Orchestra und dem Bundesjugendorchester. Gleichmaßen zu Hause im Barockrepertoire spielen die Johannes- und Matthäuspassion mit der Partie des Evangelisten eine herausragende Rolle im Programm des Tenors. James Gilchrists Diskographie enthält Aufnahmen mit der Musik von Britten, Finzi, Bach, Vaughan Williams, Schubert und Schumann. Zu seinen jüngsten Erfolgen zählen die Auftritte in der Matthäus-Passion mit dem Tafelmusik Baroque Orchestra in Toronto bzw. dem Kings College Cambridge, in Haydns *Schöpfung* mit dem Dallas Symphony Orchestra, in Beethovens *Missa solemnis* mit dem Singapore Symphony Orchestra, in einer Bühnenproduktion der Garsington Opera und des Ballets Rambert sowie seine Auftritte mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra und eine Reihe von Konzerten mit dem Pianisten Julius Drake auf Langeland. In der aktuellen Saison ist James Gilchrist außer in der Matthäuspassion auch als Rev. Horace Adams in Britten's *Peter Grimes* mit dem Bergen Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Edward Gardner an der Norske Opera in Oslo und der Grieghalle in Bergen zu erleben.

Bei uns war er zuletzt im April 2018 zu hören.

Zachary Wilder

Tenor

Der amerikanische Tenor Zachary Wilder ist für sein Repertoire aus dem 17. und 18. Jahrhundert bekannt und sowohl auf der Konzert- als auch auf der Opernbühne weltweit gefragt. 2010 hatte er sein Debüt in Europa als Renaud in Lullys *Armide* mit dem Mercury Chamber Orchestra Houston. Das folgende Jahr brachte ihn als Coridon in Händels *Acis and Galatea* nach Frankreich zum Festival d'Aix-en-Provence und anschließend ans Opernhaus La Fenice nach Venedig. Zachary Wilder zog nach Frankreich, nachdem er 2013 von William Christie ausgewählt worden war, an Le Jardin des Voix, der renommierten Akademie von Les Arts Florissants für junge Sängerinnen und Sänger, teilzunehmen. Heute arbeitet er mit führenden Ensembles wie den American Bach Soloists, dem Bach Collegium Japan, dem Boston Early Music Festival, der Cappella Mediterranea, Le Concert Spirituel, dem Collegium Vocale Gent, dem Dunedin Consort, Early Music Vancouver, The English Baroque Soloists, den Ensembles Clematis und Pygmalion, der Handel & Haydn Society, Holland Baroque, dem Orchestre de chambre de Paris, Le Poème Harmonique, dem britischen Royal Philharmonic Orchestra, dem San Francisco Symphony Orchestra und Les Talens Lyriques zusammen. Zu den jüngsten Höhepunkten seiner Karriere zählen eine Monteverdi-Tournee mit Sir John Eliot Gardiner und den English Baroque Soloists, Partien in Frank Zappas *200 Motels* mit dem Straßburger Philharmonieorchester, in *The Tale of Genji* am Kabukiza Theatre in Tokyo mit Ichikawa Ebizō und im Weihnachtsoratorium mit dem Bach Collegium Japan in den USA und Japan. In der aktuellen Saison ist Zachary Wilder beim Twelfth Night Festival der Trinity Church in New York zu Gast und auf Europatournee mit L'Arpeggiata, Le Concert d'Astrée, The English Baroque Soloists und De Nederlandse Bachvereniging.



In der Kölner Philharmonie war er zuletzt erst im November 2019 zu Gast.



Christian Immler

Bass

Nach seiner Zeit als Alt-Solist beim Tölzer Knabenchor studierte Christian Immler an der Londoner Guildhall School bei Rudolf Piernay. 2001 erhielt der Bass-Bariton den Ersten Preis des Wettbewerbs für Gesang und Klavier Nadia et Lili Boulanger in Paris, was eine internationale Karriere einleitete, die vom Boston Early Music Festival über das Sydney Symphony Orches-

tra, Suzukis Bach Collegium Japan und das Orchestre symphonique de Montréal bis zurück nach Europa führte. Bach, Händel, Mozart, Haydn und Mendelssohn sind eine große Konstante in Christian Immlers Repertoire. Er gab Konzerte mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Marc Minkowski, René Jacobs, Kent Nagano, Ivor Bolton, James Conlon, Philippe Herreweghe, Daniel Harding, Ottavio Dantone, Giovanni Antonini, Jordi Savall, William Christie, Laurence Equilbey und Christophe Rousset. Einladungen zu wichtigen Festivals in Salzburg, Aix-en-Provence, Luzern, Vancouver und zu den BBC Proms folgten. Als Liedsänger war Christian Immler zu Gast in der Wigmore Hall, der Tonhalle Zürich, der Philharmonie de Paris, bei der Schubertiade Hohenems, im Mozarteum Salzburg und in der Frick Collection New York. Am Klavier wurde er begleitet von Pianisten wie Helmut Deutsch, Kristian Bezuidenhout, Christoph Berner, Gerold Huber, Gérard Wyss, Silvia Fraser und Danny Driver. Die Freude an der szenischen Arbeit führt Christian Immler regelmäßig auf die Bühne großer Opernhäuser. So gastiert er regelmäßig an der Opéra Comique Paris, am Grand Théâtre de Genève, am Grand Théâtre de Provence, an der Opéra de Dijon, am Teatro La Fenice, beim Boston Early Music Festival und an der New Israeli Opera in Tel Aviv. Mehr als 50 teils preisgekrönte CD-Aufnahmen dokumentieren seine Arbeit. Christian Immler ist Professor für Gesang an der Kalaidos Fachhochschule in Zürich und gibt regelmäßig Meisterkurse.

Bei uns war er zuletzt im April 2017 zu hören.



Bach Collegium Japan

Das Bach Collegium Japan wurde 1990 von Masaaki Suzuki gegründet, um das japanische Publikum mit historisch informierten Aufführungen bedeutender Werke aus der Barockzeit vertraut zu machen. Es besteht aus einem Orchester mit historischen Instrumenten und einem Chor. Zu seinen jährlichen Aktivitäten zählen eine Konzertreihe mit Bach-Kantaten sowie zahlreiche Instrumentalprogramme in Tokyo. Inzwischen erkundet das preisgekrönte Ensemble auch das klassische Repertoire und veröffentlichte Aufnahmen mit Mozarts Requiem, seiner c-Moll-Messe und Beethovens *Missa solemnis*. Zuletzt erschien eine CD mit Beethovens 9. Sinfonie. Seinen internationalen Ruf erwarb sich das Ensemble mit seinen Einspielungen der wichtigsten Chorwerke von Johann Sebastian Bach, 2014 schloss es seinen Zyklus der gesamten Kirchenkantaten Bachs mit über 50 CDs ab. Die Aufnahme mit Bach-Motetten wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem Diapason d'Or de l'Année und dem BBC Music Magazine Award ausgezeichnet. In dieser Saison erscheint das Box-Set mit Bachs weltlichen Kantataten, eine Neuaufnahme der Matthäus-Passion und eine erste CD mit Cembalokonzerten unter der Leitung von Masato Suzuki, dem Chefdirigenten der Gruppe. Das Bach Collegium Japan trat in

Amsterdam, Berlin, Paris, Hongkong, London, Los Angeles, Melbourne, New York und Seoul sowie bei großen Festivals wie den BBC Proms, dem Edinburgh International Festival, dem Flanders Festival Ghent, dem Hong Kong Arts Festival, dem Bachfest Leipzig und dem New Zealand Festival of the Arts auf. 2020 feiert das Ensemble sein 30-jähriges Bestehen mit einer Europatournee, die es nach Brüssel, Dublin, London, Madrid und Paris sowie in andere große Musikzentren in Frankreich, Deutschland und Polen führt.

In der Kölner Philharmonie ist das Bach Collegium Japan heute zum ersten Mal zu Gast.

Das Bach Collegium Japan ist dankbar für die Unterstützung von

Bunka-chō, Agency for Cultural Affairs, Government of Japan



Japan Arts Council

The Kao Foundation for Arts and Sciences

Die Besetzung des Bach Collegium Japan

Sopran

Aki Matsui (*Magd*)
Maria Mochizuki
Eri Sawae
Kozue Shimizu

Alt

Hiroya Aoki
María Koshiishi
Noriyuki Kubo
Yumi Nakamura
Tamaki Suzuki

Tenor

Hiroto Ishikawa
Satoshi Mizukoshi
Katsuhiko Nakashima
Yosuke Taniguchi (*Diener*)

Bass

Daisuke Fujii
Chiyuki Urano
Yusuke Watanabe (*Petrus, Pilatus*)
Yukihiro Yamamoto

Flöte

Kiyomi Suga
Liliko Maeda

Oboe

Masamitsu San'nomiya
Go Arai

Violine I

Ryo Terakado *Konzertmeister*
Azumi Takada
Mika Akiha
Isabelle Seula Lee

Violine II

Yukie Yamaguchi
Marina Kakuno
Rie Kimura
Tuomo Suni

Viola

Hiroshi Narita
Evan Few

Viola da gamba

Rainer Zipperling

Violoncello

Rainer Zipperling
Toru Yamamoto

Kontrabass

Frank Coppeters

Fagott

Yukiko Murakami

Kontrafagott

Eckhard Lenzing

Orgel

Haru Kitamika

Cembalo

Masato Suzuki



Masaaki Suzuki

Dirigent

Masaaki Suzuki, geboren in Kobe, studierte Komposition und Orgel an der Tokyo University of Fine Arts and Music sowie Cembalo und Orgel am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam bei Ton Koopman und Piet Kee. Seit der Gründung 1990 ist er Leiter des Bach Collegium Japan und hat sich als Spezialist für die Werke Bachs einen Namen gemacht. Mit seinem Ensemble

gastiert er regelmäßig in den großen Konzerthäusern und bei Festivals in Europa und den USA. In der vergangenen Saison wirkte das Bach Collegium Japan als eines von drei Ensembles im Kantatenzyklus beim Bachfest Leipzig mit, wo es außerdem auch eine gefeierte Aufführung von Mendelsosohn Bartholdys *Elias* gab. Darüber hinaus gastierte er mit dem Bach Collegium Japan in den USA u. a. in der Alice Tully Hall in New York und in der Davies Symphony Hall in San Francisco. In der laufenden Saison, in der das Ensemble sein 30-jähriges Bestehen feiert, zählen Konzerte u. a. in Brüssel, Dublin, Hambrug, London, Madrid und Paris zu den Höhepunkten.

Neben seiner Arbeit mit bekannten Ensembles für Alte Musik wie dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Philharmonia Baroque dirigiert Masaaki Suzuki auch moderneres Repertoire und Orchester wie das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Danish National Radio Symphony Orchestra, Göteborgs Symfoniker, das New York Philharmonic, das Orchestre Philharmonique de Radio France, das San Francisco Symphony Orchestra, das Sydney Symphony Orchestra und das Yomiuri Nippon Symphony Orchestra. In dieser Spielzeit dirigiert bzw. dirigierte er u. a. das NDR Elbphilharmonie Orchester, das NHK Symphony Orchestra, das Seattle Symphony und das St. Louis Symphony Orchestra.

Neben dem Dirigieren verfolgt Masaaki Suzuki eine Karriere als Organist und Cembalist. Zurzeit spielt er Johann Sebastian Bachs

Solowerke für diese Instrumente auf CD ein. Masaaki Suzuki ist Gründer und emeritierter Professor des Fachbereichs Alte Musik an der Tokyo University of the Arts. Von 2009 bis 2013 unterrichtete er Chorleitung an der Yale School of Music und am Yale Institute of Sacred Music. Der Yale Schola Cantorum ist er nach wie vor als Erster Gastdirigent verbunden. 2012 erhielt Masaaki Suzuki die Leipziger Bach-Medaille und 2013 den Bach-Preis der Royal Academy of Music. 2001 wurde ihm das deutsche Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Bei uns dirigierte Masaaki Suzuki zuletzt im Dezember 2016 das Orchestra of the Age of Enlightenment.



Wir sorgen für Bewegung

Dr. Preis, Dr. Schroeder & Partner
Orthopädie & Sporttraumatologie

WESTDEUTSCHES KNIE & SCHULTER ZENTRUM

KLINIK am RING

Hohenstufenring 28
50674 Köln

Tel. (0221) 9 24 24-220
ortho-klinik-am-ring.de



Meine Ärzte.
Meine Gesundheit.

März

DI
17
20:00

Christopher Maltman *Bariton*
Malcolm Martineau *Klavier*

Karneval der Tiere

Francis Poulenc

Le Bestiaire ou Cortège d'Orphée
(Auszüge)

Robert Schumann

Die Löwenbraut
Der Handschuh

Maurice Ravel

Histoires naturelles

Max Reger

Schlichte Weisen
(Auszüge)

Emmanuel Chabrier

Ballade des gros dindons
Villanelle des petits canards
Les Cigales

Hugo Wolf

Storchenbotschaft
Der Schwalben Heimkehr
Der Knabe und das Immllein
Der Rattenfänger

Michael Flanders / Donald Swann

The Bestiary of Flanders & Swann
(Auszüge)

Christopher Maltman führt in diesem Programm eine ganze musikalische Menagerie vor: hintersinnig, melancholisch, satirisch, dramatisch. Die frühe und späte Romantik ist dabei (mit Schumann und Wolf) ebenso vertreten wie die schwungvolle Unterhaltung der 1960er Jahre (mit dem originellen britischen Duo Flanders & Swann). Und natürlich dürfen die tierischen Meisterstücke nicht fehlen: die von humoristischem Sentiment erfüllten, gleichsam vorbeischiebenden musikalischen Miniaturen von Francis Poulencs »Bestiaire« sowie die liebevoll-ironischen Kabinet- und Charakterstücke von Maurice Ravels »Histoires naturelles«.

Abo Liederabende 5

SA
21
20:00

Vijay Iyer *p*
Craig Taborn *p*

The Transitory Poems

Mit ihren »Transitory Poems« huldigen die beiden Pianisten kreativen, historischen Künstlerpersönlichkeiten im Allgemeinen – also nicht nur Jazzmusikern wie Cecil Taylor oder Geri Allen, sondern auch einem Maler und Bildhauer wie Jack Whitten. Ganz Improvisationsmusiker verflüchtigt sich dieser konkrete Anlass sofort, wenn sich Iyer und Taborn diesen Anlass durch ihren transformatorischen Übersetzungsprozess einverleiben, um im interagierenden Zusammenspiel auf zwei Flügeln aus dem Stegreif das Vokabular und die Grammatik einer idiosynkratischen Sprache zu entwickeln.

Abo Jazz-Abo Soli & Big Bands 5

SO
22
16:00

Beethoven unerhört
PhilClub

Marion Ravot *Harfe*

Julian Steckel *Violoncello*
Münchener Kammerorchester
Clemens Schuldt *Dirigent*

Igor Strawinsky

Suite de Pulcinella
für Kammerorchester

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Variationen über ein Rokoko-Thema
A-Dur op. 33 ČS 59
für Violoncello und Orchester

Vito Žuraj

Neues Werk
für Harfe und Streicher
Kompositionsauftrag der Kölner Philharmonie (KölnMusik) für das »non bthvn projekt« 2020
Uraufführung

Joseph Haydn

Sinfonie C-Dur Hob. I:90

Ein Konzert der Reihe
»das non bthvn projekt«

Abo Sonntags um vier 4

IHR NÄCHSTES ABONNEMENT-KONZERT

MO
23
20:00

Arditti Quartet

Irvine Arditti *Violine*
Ashot Sarkissjan *Violine*
Ralf Ehlers *Viola*
Lucas Fels *Violoncello*

Wolfgang Rihm

Geste zu Vedova
für Streichquartett

Toshio Hosokawa

Passage
für Streichquartett
*Kompositionsauftrag der
Takasaki Foundation und der
Kölner Philharmonie (KölnMusik)
für das »non bthvn projekt« 2020*

Christian Mason

»This present moment used to be the
unimaginable future...«
für Streichquartett
*Kompositionsauftrag der Kölner
Philharmonie (KölnMusik) für das
»non bthvn projekt« 2020 und Cité de la
musique – Philharmonie de Paris*

Wolfgang Rihm

3. Streichquartett
»Im Innersten«

Ein Konzert der Reihe
»das non bthvn projekt«

Abo Quartetto 5

DO
09
April
21:00

Benjamin Appl *Bariton*
Franziska Gottwald *Alt*
Marcel Beekman *Tenor*

Echo di Rheno

Reinhard Goebel *Dirigent*

Johann David Heinichen

3 Lamentationes Jeremiae in coena
Domini

Antonio Vivaldi

Sinfonia für Streicher und Basso
continuo h-Moll RV 169
»al Santo Sepolcro«

Sonate für zwei Violinen, Viola und
Basso continuo Es-Dur RV 130
»Suonata a 4 al Santo Sepolcro«

Antonio Vivaldi

Concerto für Streicher und
Basso continuo d-Moll RV 129
»Concerto Madrigalesco«

Abo Baroque ... Classique 5

DO
26
21:00

Round #8

Hall&Rauch

Eva Königshofen *Sprecherin*
Paul Trachtenberg *Gesang*
Benjamin Adams *Synthesizer*
Camillo Grewe *Klavier*
Leonie Ludwig *Chor*
Tobias Meyer *Chor*
Malte Pries *Chor*

Konzert für 13 Vögel



**Kölner
Philharmonie**

Foto: Rheinisches Bildarchiv, rba_d045251_01

Philippe Herreweghe dirigiert
**Johann Sebastian Bachs
»Matthäuspasion«**

Dorothee Miels *Sopran*
Grace Davidson *Sopran*
Alex Potter *Countertenor*
William Shelton *Countertenor*
Sebastian Kohlhepp *Tenor*
Hugo Hymas *Tenor*
Peter Kooij *Bass*
Tobias Berndt *Bass*
Reinoud Van Mechelen *Tenor (Evangelist)*
Florian Boesch *Bass (Jesus)*
Chor und Orchester des Collegium Vocale Gent

Dieses Konzert wird live auf philharmonie.tv übertragen.

Unterstützt von



Ein Konzert im Rahmen von Kölner Fest für Alte Musik 2020



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

köInticket : de Tickethotline: 0221-2801

Sonntag
29.03.2020
18:00

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen

Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH

Textnachweis: Der Text von Monika
Lichtenfeld ist ein Originalbeitrag für
dieses Heft.

Fotonachweis: Hana Blažíková © Vojtěch
Havlíček; Damien Guillon © Julien Benha-
mou; James Gilchrist © operaomnia.co.uk;
Zachary Wilder © Philippe Matsas;
Christian Immler © Künstleragentur; Bach
Collegium Japan © Marco Borggreve;
Masaaki Suzuki © Marco Borggreve

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH



Kölner Philharmonie

Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre zu »Ein Sommernachtstraum« op. 61

Hector Berlioz

Les Nuits d'été op. 7

Márton Illés

Ez-tér

für großes Orchester

Claude Debussy

La Mer L 109



Antonello Manacorda

Dirigent

Gaëlle Arquez *Mezzosopran*
SWR Symphonieorchester

Foto: Nikolaj Lund



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

köInticket de Tickethotline: 0221-2801

Samstag
25.04.2020
20:00